

PROTOKOLL

GEMEINDEVERSAMMLUNG von Dienstag, 04. Dezember 2025, 20.00 UHR,

IM BANGERTERHAUS, DOTZIGEN

TEILNEHMER/INNEN

ANWESEND

Vorsitz: Andreas Krähenbühl, Gemeindepräsident
Gemeinderat: Carmen Wälti, Stefan Hässig, Renate Bandi, Fabienne Schurter, Michael Schenk und Heidi Bühler
Protokoll: Alessia Schaller, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte anwesend: 42 Personen
Presse-Vertreter: Keine Presse-Vertreterin
Zuhörer (ohne Stimmrecht): Herrli Tamara (Gde.-Verwaltung)
Entschuldigt: Tamara Schluep und Fabian von Dach.
Dauer: 20:00 – 21.15 Uhr.

Eröffnung

Um 20.00 Uhr eröffnet Präsident Andreas Krähenbühl die Gemeindeversammlung und heisst die Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer recht herzlich willkommen.

Einberufung

Die heutige Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger Nr. 41 vom 30. Oktober 2025 publiziert. Alle Haushalte wurden mit der Schrift „Dotziger Nachrichten“ bedient, worin die Geschäfte beschrieben sind (gilt als Bestandteil und Anhang zum Protokoll). Die heutige Versammlung kam somit rechtmässig zustande und ist beschlussfähig.

Stimmrecht

Laut Stimmverbal sind 1'093 Personen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt (552 Frauen und 541 Männer). Die nicht stimmberechtigten Zuhörer wurden eingangs erwähnt.

Stimmenzähler

Für heute sind 2 Stimmenzähler zu wählen. Der Vorsitzende schlägt folgende Personen vor:

- Cornel Markus
- Fiso Lorscheider

Der Vorschlag wird nicht ergänzt – die Stimmenzähler sind damit stillschweigend gewählt. Sie werden vom Vorsitzenden aufgefordert, die anwesenden Stimmberechtigten abzuzählen und dem Protokollführer zu melden.

Traktanden

Traktanden

1. Finanzplan 2025 – 2030, Information.
2. Budget 2026, Beratung und Genehmigung des Budgets 2026. Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes.
3. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei Dotzigen öffentlich zur Einsichtnahme auf. Ferner konnten diese bei der Finanzverwaltung bezogen oder auf unserer Internetseite eingesehen werden.

Feststellung und Anmerkung des Vorsitzenden

Die Reihenfolge der zu behandelnden Traktanden ist unbestritten.

Rügepflicht: Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Verhandlungen

1. Finanzplan 2025 – 2030, Information (Referentin H. Bühler)

Anlässlich der Versammlung wird H. Bühler mündlich über den Finanzplan der Jahre 2025 – 2030 orientieren. Diese Angaben gelten als Information zu Handen der Bevölkerung.

Gemeinderätin H. Bühler

Diskussion:

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Wie wird die Berechnung genau auf die 5 Jahre durchgeführt? H. Bühler: Auf Basis der Steuereinnahmen als Erfahrungswert sowie weiterer Indikatoren wird eine möglichst genaue Annahme getroffen.

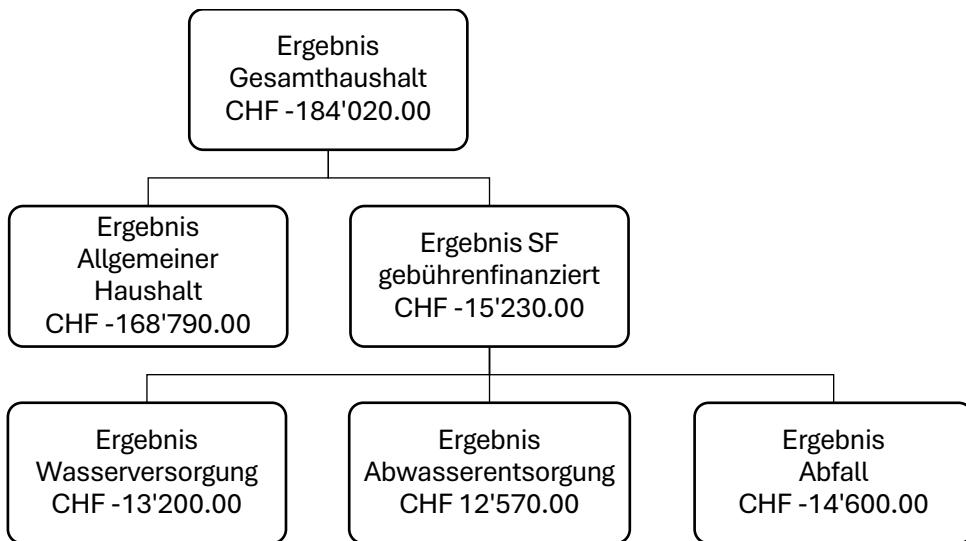
J. Knuchel, Hasenmattweg 10: Wieso gibt es in gewissen Jahren ein Minus und in anderen ein Plus?

H. Bühler: In Jahren mit einem Überschuss werden weniger Investitionen vorgesehen als in Jahren mit einem Defizit.

Keine weiteren Wortmeldungen.

2. Budget 2026, Beratung und Genehmigung des Budgets 2026. Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes. (Referentin H. Bühler)

Das Budget 2026 weist im Gesamthaushalt einen Aufwandsüberschuss von CHF 184'020.00 aus. Gegenüber dem Vorjahresbudget bedeutet dies eine Verschlechterung um CHF 31'310.00. Im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) ist ein Defizit von CHF 168'790.00 vorgesehen. Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall schliessen mit Aufwandüberschüssen ab, während die Spezialfinanzierung Abwasser einen Ertragsüberschuss ausweist. Im Budget 2026 sind Nettoinvestitionen von CHF 2'041'000.00 geplant. Die Investitionen müssen durch Fremdkapital finanziert werden. Die Abschreibungen im Bereich Gemeindestrassennetz und Liegenschaften des Verwaltungsvermögens können volumäig aus Vorfinanzierungen gedeckt werden, was den allgemeinen Haushalt entlastet.



Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand liegt insgesamt bei CHF 26'300.00 über dem Vorjahresbudget. Berücksichtigt wurden die prognostizierte Teuerung sowie ein Lohnsummenwachstum. Die Löhne und Sitzungsgelder für die Behörden und Kommissionen fallen leicht höher aus. Die Verwaltungslöhne sinken wegen personeller Wechsel und der Reduzierung auf eine Lernende um CHF 10'000.00, während bei den Löhnen bei den Schulliegenschaften ein Mehraufwand von CHF 12'500.00 zu erwarten ist. In der Tagesschule entstehen zusätzliche Lohnaufwände von CHF 11'800.00, bedingt durch die angebotenen Module sowie den gewünschten Betreuungsstandard. Leichte Mehrkosten ergeben sich auch bei den Arbeitgeberbeiträgen.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 190'410.00 zu. Nachfolgend werden die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget erläutert:

Die Sachgruppe der nicht aktivierbaren Anlagen steigt gesamthaft leicht an. Für das Bangerterhaus sind Tische und Stühle budgetiert. Die Möblierung des neuen Kindergartens wurde im Vorjahr vorgenommen, weshalb im Budget 2026 ein Rückgang zu verzeichnen ist. Das Budget für die Ver- und Entsorgung wird entsprechend den Erfahrungswerten erhöht. Bei den Dienstleistungen und Honoraren ergibt sich ein Mehraufwand, der hauptsächlich auf höhere Planungskosten für Projekte sowie auf zusätzliche Ausgaben für externe Fach- und Rechtsberatung zurückzuführen ist. Im baulichen und betrieblichen Unterhalt resultiert insgesamt ein Mehraufwand. Tiefere Kosten fallen im Strassenunterhalt, beim Schulhaus sowie im regulären Abwasserunterhalt an. Mehrkosten entstehen hingegen im Wasserleitungsnetz, vor allem durch werterhaltende Arbeiten und zu erwartende Leitungsbrüche. Zusätzlich sind höhere Aufwände beim Unterhalt der Verwaltungsgebäude vorgesehen, insbesondere durch die geplante Sanierung des Schindeldachs des Spychers. Für 2026 ist zudem die erste Tranche für die Zustandserfassung privater Abwasseranlagen (ZPA) budgetiert. Die Gemeindeverwaltung setzt ihre Digitalisierungspläne fort, weshalb die Ausgaben für den immateriellen Unterhalt, analog zu den Vorjahren, weiterhin hoch ausfallen. Zusätzlich ist die Digitalisierung des Bauarchivs geplant.

Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Die Steuerprognosen basieren auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern, den Prognoseannahmen der kantonalen Planungsgruppe und auf Erfahrungswerten. Insgesamt wird erwartet, dass die Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 106'720.00 steigen. Bei den direkten Steuern natürlicher Personen wird mit Erträgen von CHF 3'306'830.00 gerechnet. Diese umfassen insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern. Bei den direkten Steuern juristischer Personen wird ein Mehrertrag gegenüber dem Vorjahresbudget erwartet. Die Gewinnsteuern unterliegen aufgrund der demografischen Struktur einem Klumpenrisiko und werden daher mit Einzelfallbetrachtung budgetiert. Sie unterliegen zudem jährlichen Schwankungen und Ansprüchen aus Steuerteilungen. Die Liegenschaftssteuer ist wie im Vorjahr mit CHF 330'000.00 budgetiert, basierend auf einem Ansatz von 1.2 %.

Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	7'119'040.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	6'669'440.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-449'600.00
Finanzaufwand	CHF	51'900.00
Finanzertrag	CHF	88'990.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	37'090.00
Operatives Ergebnis	CHF	-412'510.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	228'490.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	228'490.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-184'020.00

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	2'066'000.00
Investitionseinnahmen	CHF	25'000.00
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	2'041'000.00

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	6'122'420.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'699'670.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-422'750.00
Finanzaufwand	CHF	51'900.00
Finanzertrag	CHF	77'370.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	25'470.00
Operatives Ergebnis	CHF	-397'280.00
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	228'490.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	228'490.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-168'790.00

Das Ergebnis im allgemeinen Haushalt entspricht dem Ergebnis ohne die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall.

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 13'200.00 aus, der dem Rechnungsausgleich entnommen wird (Stand per 31.12.2024: CHF 453'989.45). Für den Unterhalt des Leitungsnetzes sind CHF 63'000.00 und für den Unterhalt der Anlagen CHF 5'000.00 budgetiert. Es wird mit wiederkehrenden Gebühreneinnahmen von CHF 235'460.00 sowie einmaligen Anschlussgebühren von CHF 43'000.00 gerechnet. Die planmässigen Abschreibungen können zusammen mit dem werterhaltenden Unterhalt aus der Spezialfinanzierung Werterhalt gedeckt werden. Die Einlage in diesen Fonds beträgt CHF 90'640.00 (Mindesteinlagesatz von 60 %), wobei die einmaligen Anschlussgebühren angerechnet werden. 2026 führen ausserordentlich hohe Anschlussgebühren zu einmaligen Mehrerträgen. Die Gebühren für die Wasserversorgung werden angepasst, um die mittelfristige Tragfähigkeit sicherzustellen. Dennoch resultiert ein Defizit. Ab dem 01.01.2026 beträgt die Verbrauchsgebühr neu CHF 1.50 pro m³ (bisher CHF 1.30 pro m³). Die Grundgebühren liegen je nach Nennleistung der Wasserzähler zwischen CHF 190.00 und CHF 500.00 exklusive Mehrwertsteuer.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 12'570.00 aus, der dem Rechnungsausgleich zugeführt wird (Stand per 31.12.2024: CHF 471'879.42). Es wird mit wiederkehrenden Gebühreneinnahmen von CHF 275'150.00 sowie einmaligen Anschlussgebühren von CHF 90'000.00 gerechnet. Der Betriebsbeitrag an die ARA Grenchen beträgt CHF 110'000.00. Für 2026 ist die Umsetzung des Projekts Zustandserfassung privater Abwasseranlagen (ZPA) vorgesehen. Dafür ist eine erste Tranche von CHF 105'000.00 im Budget enthalten. Bei Annahme an der Urne fallen Gesamtkosten von CHF 1.65 Mio. an, wovon CHF 0.20 Mio. durch den Kanton gedeckt werden (netto CHF 1.45 Mio.). Die Finanzierung erfolgt über die Erfolgsrechnung, wobei Aufwendungen aus dem Werterhalt gedeckt werden können. Die planmässigen Abschreibungen können zusammen mit dem werterhaltenden Unterhalt aus dem Werterhalt gedeckt werden. Um die langfristige Finanzierung sicherzustellen, wurde der Einlagesatz per 01.01.2026 von 60 %

(gesetzliches Minimum) auf 100 % erhöht (GR-Beschluss 15.09.2025). Diese Anpassung ergibt sich aus der Finanzplanung und entspricht der kantonalen Empfehlung. Die Gebühren für die Abwasserentsorgung werden erhöht, um die mittelfristige Tragfähigkeit der Spezialfinanzierung zu sichern. Ab 01.01.2026 beträgt die Verbrauchsgebühr neu CHF 2.20 pro m³ (bisher CHF 1.75 pro m³). Die Grundgebühren liegen je nach Nennleistung der Wasserzähler zwischen CHF 135.00 und CHF 600.00 exklusive Mehrwertsteuer.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 14'600.00 aus, der dem Rechnungsausgleich entnommen wird (Stand per 31.12.2024: CHF 116'660.44). Es wird mit wiederkehrenden Einnahmen aus Grundgebühren in der Höhe von CHF 76'000.00 gerechnet. Die Ansätze der Kehrichtgrundgebühren (Gewerbe und Privatpersonen) bleiben unverändert und sind exklusive Mehrwertsteuer festgelegt. Die Verkaufspreise für die Grüngutvignetten bleiben ebenfalls unverändert.

Anträge:

Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 14.10.2025 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2%
- c) Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	7'170'940.00	6'986'920.00
Aufwandüberschuss	CHF		184'020.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	6'174'320.00	6'005'530.00
Aufwandüberschuss	CHF		168'790.00
SF Wasserversorgung	CHF	362'090.00	348'890.00
Aufwandüberschuss	CHF		13'200.00
SF Abwasserentsorgung	CHF	492'510.00	505'080.00
Ertragsüberschuss	CHF	12'570.00	
SF Abfall	CHF	142'020.00	127'420.00
Aufwandsüberschuss	CHF		14'600.00

Das Budget 2026 kann bei der Gemeindeverwaltung und unter www.dotzigen.ch eingesehen werden.

Gemeinderätin H. Bühler

Diskussion:

J. Knuchel, Hasenmattweg 10: Wieso steigen die Gebühren bei den Spezialfinanzierungen? Es ist schwierig nachzuvollziehen, dass die Gebühren ständig steigen. Für sie sei es nicht in Ordnung, dass immer mehr gezahlt werden muss. In den vergangenen Jahren wurde bereits erklärt, dass eine Erhöhung nötig war, da viele Leitungsbrücken vorhanden waren. Was ist jetzt die Begründung?

H. Bühler: Ja, das stimmt. Leider stehen weiterhin erhebliche Unterhaltsarbeiten und weitere Investitionen an, die finanziert werden müssen.

A. Krähenbühl: Die Gebühren müssen erhöht werden, damit die Spezialfinanzierung gedeckt ist. Wir möchten ein gut funktionierendes Netz sicherstellen[^]. Deshalb müssen wir auch weiterhin Unterhalt und Investitionen durchführen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Ja: 40 Stimmen

Nein: 2 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Beschluss

Die Anträge wurden zum Beschluss erhoben.

3. Mitteilungen und Verschiedenes (Referent A. Krähenbühl)

Statistik

Seit dem 1. Dezember 2024 mussten wir von 13 Gemeindebürger: innen Abschied nehmen: Hulliger-Marti Gertrud, Nussbaum-Morgenegg Frény, Hügli-Stämpfli Paul, Haas Kurt, Haas-Urban Franz Peter, Meier-Bhend Rudolf, Iseli-Kohler Erika, Cotting-Schönbächler Josef, Hodel Beat, Zesiger-Bieri Sonja, Iseli-Nydegger Emma, Iseli-Kohler Hermann, Ledgett Chadwick Allen.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Trauerminute.

Den 13 Todesfällen stehen 6 Geburten (2 Mädchen und 4 Knaben) gegenüber. Die Einwohnerzahl per 1. Dezember 2025 beträgt 1'592 Personen, davon sind 7 Wochenaufenthalter und 182 Ausländer (Vorjahr 1'594 Personen), das sind 2 Personen weniger als im Dezember 2024.

Ehrungen

Jubilar

Tamara Schluep, 5-jähriges Jubiläum als Verwaltungsangestellte.

Behördenaustritte

Thomas Dürst, seit 01.01.2008 (18 Jahre) Delegierter des Friedhofgemeindeverbandes Bü-Di-Do.

Carmen Wälti, seit 01.08.2022 (3 Jahre und 5 Monate) Gemeinderätin Bau-, Strassen- und Verkehrswesen, Energie und Vizepräsidentin.

Mitteilungen

Gemeindepräsident A. Krähenbühl

- Im Jahre 2025 wird der Gemeinderat 16 Sitzungen abhalten, in den bisherigen 15 Sitzungen wurden 293 Traktanden behandelt.
- Die Jungbürgerfeier mit dem Jahrgang 2007 wurde dieses Jahr wie üblich mit dem Behördenanlass durchgeführt. Es haben 8 Jungbürger an der Feier teilgenommen.
- Ein Dank geht an die Verwaltung für die stetige Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit. Ein grosses Merci geht auch an sämtliche Angestellten, Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit, allen Kommissionen für ihre Einsätze sowie allen, die zum Wohle der Gemeinde mittragen.

Wortmeldungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Stefan Hässig:

Primarschule:

Der Übergang der Schulleitung von Barbara Tresch zu Stephan Zimmermann verlief reibungslos. Mit dem Austritt vom IF-Verbund mussten zahlreiche Lehrer neu eingestellt werden; auch dies konnte erfolgreich umgesetzt werden, sodass alle Stellen besetzt werden konnten.

Neu wurde zudem eine Schulsozialarbeit in der Primarschule integriert, die von Gianluca Triaca übernommen wird. Bezuglich des Neubaus der Kindergärten ist festzuhalten, dass beide Kindergärten nun im neuen Gebäude untergebracht sind und sehr zufrieden damit sind.

In der DONA informiert die Schule regelmässig, sodass alle Beteiligten stets über wichtige Themen auf dem Laufenden sind. Zusätzlich ist ein Austauschkaffee geplant, der nicht nur für Eltern, sondern für die gesamte Bevölkerung zugänglich sein wird. Dabei werden der Schulsozialarbeiter, die Schulleitung und S. Hässig für einen offenen Austausch zur Verfügung stehen, um die Weiterentwicklung der Schule gemeinsam zu fördern.

Gemeindeduell 2026:

Das Gemeindeduell findet im nächsten Jahr vom 1. bis 31. Mai 2026 statt. Das OK-Team bleibt unverändert, bestehend aus S. Hässig. Er freue sich jedoch über neue Ideen und Anregungen, die gerne eingebracht werden können.

Pumptrack 2026:

Vom 14. Juli bis 12. August 2026 wird der Pumptrack voraussichtlich zum dritten Mal auf dem Schulhausareal aufgestellt. Für den Aufbau wird wieder tatkräftige Unterstützung benötigt. Wer am Vormittag des 14. Juli helfen möchte, darf sich gerne bei S. Hässig melden.

Gemeinderätin Carmen Wälti:

Wasserversorgung:

Die Thematik der zu ersetzenen Leitungen sowie der allgemeinen Wasserversorgung wurde in einem Austausch zwischen Gemeinderat und BWK besprochen, um eine geeignete Lösung zu erarbeiten.

Flurwege:

Die Flurwege wurden vollständig erfasst und klassifiziert. Ziel ist die Erarbeitung eines Strassenreglements, über das zu einem späteren Zeitpunkt an einer Gemeindeversammlung entschieden wird.

Scheurenbrücke:

Die Ausschreibung für die Scheurenbrücke ist abgeschlossen, und die Angebote wurden ausgewertet. Der Vergabeantrag wird an der nächsten Gemeinderatssitzung geprüft und freigegeben. Das Baugesuch befindet sich zu diesem Zeitpunkt in der öffentlichen Auflage.

Workshopverfahren ZPP 8 (ehem. BonCas):

Eine Projektgruppe wurde gebildet und ist im Austausch für die Ausgestaltung eines möglichen Projektes.

Baustelle Rebenweg:

Die Arbeiten an der Baustelle Rebenweg sind eingestellt, da das Architekturbüro insolvent ist.

Hasenmatt:

Die Baumeisterarbeiten des Mehrfamilienhauses sind abgeschlossen. Die Baupiste muss bis Ende September 2026 zurückgebaut werden.

Projekte Büren- und Lyssstrasse

Die Sanierung der Kantonsstrasse ist in Planung. Die Gemeinde übernimmt die Sanierung ihrer schadhaften Werke, während der Kanton den Deckbelag einbauen wird. Diese Arbeiten sind für 2027-2028 vorgesehen.

Projekt ZPA:

Hierbei geht es um die privaten Abwasserleitungen. Es folgen zu gegebener Zeit detaillierte Informationen. Am 14. Juni 2026 wird an der Urnenabstimmung darüber befunden.

Hägni:

Der Belag im Hägni ist stark beschädigt. Eine Sanierung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

Tempo-30-Konzept:

Das Tempo-30-Konzept wurde evaluiert. Die Signalisation wird an verschiedenen Standorten verbessert, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

J. Knuchel, Hasenmattweg 10: Es wurde nach dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Erschliessung beim Hasenmattweg gefragt. Es seien keine Fahrzeuge über 3,5 t über den Hasenmattweg gestattet, aufgrund der Sandsteinkeller.

C. Wälti: Eine genaue Aussage ist heute noch nicht möglich, da hängige Verfahren bestehen. Ziel sei jedoch, die Arbeiten mit den vorhandenen Möglichkeiten bestmöglich zu realisieren.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Er begrüßt die Anpassung der Geschwindigkeit bei der Schulhausstrasse, hat jedoch das Gefühl, dass sie noch nicht ausreichend wirkt. Positiv bewertet er den bereits angebrachten Banner am Eingang der Schulhausstrasse zur Anpassung der Geschwindigkeit.

F. Wyss, Lyssstrasse 7: Er spricht eine Warnung bezüglich der Scheuren-/Aarebrücke aus: Die Gemeinde könnte erhebliche Probleme und Verzögerungen durch Einsprachen und sich einmischende Ämter erhalten. Die Gemeinde solle daran bestrebt sein, nicht berechtigte Einsprache zu unterbinden.

Die geplante Sperrung der Brücke würde erhebliche Umwege nach sich ziehen. Es wurde gefragt, ob die Dammstrasse der Landi Schweiz als Umfahrungsoption angefragt wurde.

A. Krähenbühl: Das Umfahrungskonzept ist ein zentrales Thema. Es wird umfassende Massnahmen sowie weitgehende Informationen und Signalisationen geben. Ein Durchgang über die Landi oder Feldwege ist aufgrund von Privatgrund und Naturschutzgebieten nicht möglich und kommt nicht infrage.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: In dieser Zeit im Jahr, gibt es wieder häufig Überschwemmungen beim Schulweg nach dem Bananenbrüggli. Dies sei sehr unglücklich für die Kinder und verursache auch einen Mehraufwand für den Werkhof für die Reinigung des Wegs. Er verweist zudem auf die Hochwassersanierung. Damals habe der Wasserbauverband ein Angebot gemacht, den Schulweg nach dem Bananenbrüggli zu begradigen. Nun sei es unverständlich, weshalb dies damals und auch heute nicht umgesetzt werden könne. Die Situation sei sehr aufwendig und problematisch für die Kinder.

C. Wälti nimmt dies zur Kenntnis und prüft erneut die Möglichkeiten. Da das Gebiet dort der SBB gehöre, dürfe die Gemeinde den Weg nicht einfach begradigen, es werde die Zustimmung der SBB benötigt, welche bisher nicht vorliegt.

J. Knuchel, Hasenmattweg 10: Sie weist auf gefährliche Situationen hin, insbesondere bei Regen, wenn Eltern mit dem Auto ihre Kinder zur Schule fahren. Andere Schulen hätten Elterntaxi verboten, warum sei dies hier nicht möglich? S. Hässig: Ein Verbot von Elterntaxi ist nicht umsetzbar. Steuerungsmöglichkeiten bestehen und werden eingesetzt. Das Problem wird dadurch jedoch nicht vollständig gelöst.

C. Wälti: Es wird versucht, die Problematik in Grenzen zu halten, indem ein Halteverbot ausgesprochen wurde.

F. Schurter: Es werden auch immer wieder Kontrollen durch die KAPO durchgeführt und entsprechende Bussen sind schon verhängt worden.

R. Zahnd, Bahnhofstrasse 20: Wann werden Radarmessungen an der Bahnhofstrasse gemacht werden können? Es gebe Ausnahmen, welche sich an das Tempo halten, die Mehrheit fahre jedoch sicherlich 50 km/h. C. Wälti: Damit Radarmessungen durchgeführt werden können, müssen zuerst gewisse Anpassungen und Massnahmen getroffen werden. Dies gehe leider nicht so schnell, wie gewünscht.

C. Wälti bedankt sich bei allen herzlich für das Mitmachen und die Rückmeldungen – sowohl positive als auch kritische. Besonderer Dank gilt den Personen, die sich aktiv zeigen, sich in Vereinen engagieren und so zum Wohl des Dorfes beitragen. Ebenso bedankt sie sich bei den Ratskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit, auch in herausfordernden Zeiten. Ihr Dank gilt zudem den Mitgliedern der BWK für die konstruktive Zusammenarbeit und das Anpacken von Projekten sowie der Verwaltung und allen Mitarbeitenden für ihre tatkräftige Unterstützung und ihre Arbeit.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeinderat Michael Schenk:

Kindergarten:

Die baulichen Arbeiten sind abgeschlossen und die Kindergärten wurden bereits bezogen. Alle Beteiligten zeigen sich sehr zufrieden. Einzig die Markierungen auf der Tartanbahn fehlen noch, diese werden im Frühling angebracht. Besonderer Dank gilt der Kommission für die Evaluation und die gute Zusammenarbeit, auch während der nicht immer einfachen Bauphase.

Zu erwähnen ist, dass in der DONA der Name von Matthias Minder falsch aufgeführt war.

Werkhof 2030:

Urs Müller, heutiger Werkhofleiter, wird im Jahr 2029 pensioniert, weshalb derzeit eine Nachfolgeregelung in der Projektierung ist. Dabei werden Kosten und Optionen geprüft, unter anderem eine interkommunale Zusammenarbeit (IKZ), Auslagerung oder Weiterführung in der heutigen Form.

Gemeindeverwaltung 2031:

Die Heizkörper in der Verwaltung haben ihr Lebensende erreicht und müssen bis 2030 ersetzt werden. Auch hier werden verschiedene Optionen geprüft, und es wird entsprechendes Zahlenmaterial aufbereitet.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Winterräumung: Er habe gelesen, dass der Winterdienst neu durch die Gemeinde Lyss durchgeführt wird, stimme dies? M. Schenk: Die Winterdienstarbeiten für diese Saison wurden für ein Jahr der Gemeinde Lyss vergeben. Für die kommende Wintersaison werden die Arbeiten neu ausgeschrieben.

H. Jenni, Haselweg 11: Beim ersten Schneefall der Saison gab es Komplikationen bei der Räumung des Haselwegs. Es wäre ein Fahrzeug erforderlich, welches den Haselweg hochkommt, um den Winterdienst zu gewährleisten. M. Schenk: Dieser Hinweis ist aufgenommen, da dies zuvor nicht bekannt war.

H. Jenni, Haselweg 11: Die Splitt-Kisten am Haselweg/Dorfplatz wurden nicht hingestellt. Werden diese noch deponiert?

M. Schenk: Da in den vergangenen Jahren diese Kisten nur sporadisch in Anspruch genommen wurden, wurden die beiden Kisten nicht deponiert. Er nimmt die Thematik jedoch auf und wird die Situation prüfen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeinderätin Renate Bandi:

Rückblick KuKo 2025:

Das KuKo-Team organisierte im Jahr 2025 insgesamt 15 Anlässe. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen fanden 5 Sitzungen statt. Über das Jahr hinweg wurden 42 Einsätze geleistet, verteilt auf die 6 Mitglieder des KuKo-Teams. Dies entspricht durchschnittlich 7 Einsätzen pro Person. Abschliessend wurde dem gesamten KuKo-Team ein grosses Dankeschön für ihren engagierten Einsatz ausgesprochen – ebenso den Besucherinnen und Besuchern der Anlässe.

Hinweis an die Dorfbevölkerung:

Die Bevölkerung wurde eingeladen, eigene Ideen oder Anliegen zu kulturellen Anlässen einzubringen. Interessierte Personen können sehr gerne Kontakt mit dem KuKo-Team aufnehmen.

Ausblick 2026:

Generationsübergreifende Angebote und Projekte

Für die Jahre 2025–2026 wurde das generationenverbindende Format DigiKafi fortgeführt. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit der OS Dotzigen. Die nächsten Termine finden am 15. Januar 2026 sowie am 2. April 2026 jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Schulhaus der OS Dotzigen statt.

Mitfahrdienst – Prüfung eines neuen Angebots:

Es wird aktuell die Einführung eines Mitfahrdienstes geprüft. Dieses mögliche Angebot entsteht in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Diessbach und orientiert sich an einem bestehenden Modell in Grossaffoltern.

Angebot für Senior:innen:

Für Senior:innen ab etwa 60 Jahren wird das Tanzangebot Everdance entwickelt. Dieses Solotanz-Format soll in Kooperation mit der Kirchgemeinde Diessbach angeboten werden.

Aktuelle Themen und bevorstehende Anlässe:

Die Kulturkommission informierte über die nächsten geplanten Veranstaltungen. Vom 1. bis 22. Dezember 2025 finden die Adventsfenster statt. Am 6. Dezember 2025 folgt der Besuch des Samichlaus. Der gemeinsame Spaziergang entlang der Adventsfenster ist für den 27. Dezember 2025 vorgesehen. Am 10. Januar 2026 findet zudem der Neujahrsapéro mit dem traditionellen Tannenbaumverbrennen statt.

Regionale Alterskonferenz:

Es werden verschiedene Anlässe zum Thema „Reisen im Alter“ stattfinden. Geplant sind unter anderem Filmnachmittage, Spaziergänge und Vorführungen des SBB-Apps, sowohl in Dotzigen als auch dezentral an anderen Orten. Weitere Informationen sind bei Doris Mathys, Altersbeauftragte, erhältlich.

Zum Abschluss wurde den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit gedankt und die besten Wünsche für die Adventszeit ausgesprochen.

Keine Wortmeldungen.

Gemeinderätin Fabienne Schurter:

Waldarbeitstag:

Sie berichtete über den Arbeitstag zu Jahresbeginn. Ziel war es, den Weg zur Hohle wieder in einen guten Zustand zu bringen. Mehrere Personen aus der Bevölkerung sowie Jungjäger haben tatkräftig mitgeholfen.

Hol- und Bringtag:

Auch hier fand ein guter Austausch statt. Es wäre wünschenswert, wenn wieder mehr Gegenstände abgeholt würden. Für das nächste Jahr ist geplant, gewisse Dinge zusätzlich der Heilsarmee oder dem Brockenhaus zu zuführen, welche nicht abgeholt werden.

Nationaler Katastrophentag – Vorstellung Notfalltreffpunkt:

Ein persönlicher Höhepunkt für sie in diesem Jahr war der Notfalltreffpunkt. Dort wurden viele wertvolle Informationen vermittelt. Sie freute sich besonders über das grosse Interesse der Bevölkerung und bedankte sich dafür.

Auch im neuen Jahr wird erneut ein Arbeitstag stattfinden, dieses Mal jedoch mit einem anderen Schwerpunkt. Ebenfalls der Hol- und Bringtag wird wieder beim Gemeindehaus durchgeführt.

Elterntaxi und Halteverbot Schulhaus:

Das Halteverbot bei der Schule bleibt ebenfalls ein Thema im neuen Jahr. Die Kontrollen sollen fortgesetzt werden, vorzugsweise weiterhin bei schlechtem Wetter, um der Situation entgegenzuwirken. Zudem wurden entsprechende Plakate und Banner, angebracht wie schon erwähnt.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung:

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Es konnten zwar nicht alle Fragen beantwortet werden, spricht jedoch ein grosses Merci an alle Behördenmitglieder für ihre Arbeit aus.

V. Gräppi, Am Bach 10: Aufgrund des neuen Sichtschutzes bei der Ausfahrt Nelkenweg/Bahnhofstrasse, erkundigt sie sich nach einem möglichen Spiegel bei dieser Ausfahrt, da die Sicht sehr eingeschränkt ist, wenn Fahrer vorbeifahren.

C. Wälti: Es ist nicht geplant, Verkehrsspiegel anzubringen, da der Kanton solche Lösungen nicht befürwortet. Der Sichtschutz ist gemäss den gesetzlichen Vorgaben und wurde zudem weiter nach hinten versetzt, als dies hätte, sein müssen.

D. Mathys, Schulriederstrasse 16: Beim Fussgängerstreifen beim Bahnhof sei es etwas finster. Gäbe es eine Möglichkeit, einen zusätzlichen Kandelaber zu befestigen?

C. Wälti: Der Kandelaber sei auf dem Gebiet der SBB und gehöre auch der SBB. Die Gemeinde hat dies bereits auf Anfrage abgeklärt. Leider gebe es dort keinen geeigneten Standort für zusätzliche Beleuchtung.

A. Krähenbühl: Auch das Toilettenhaus sei im Eigentum der SBB und könne nicht ohne Zustimmung des Eigentümers entfernt werden. Man nehme die Rückmeldung dennoch gerne auf.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindepräsident A. Krähenbühl

stellt fest

- Keine weiteren Wortmeldungen
- Keine Beschwerde-Ankündigungen

Zum Abschluss dankt er allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der Versammlung, wünscht frohe Festtage und eine gute Heimkehr nach dem Imbiss. Anschliessend wird die Versammlung geschlossen.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Sekretärin:



A. Krähenbühl

A. Schaller

Das vorliegende Protokoll wurde in der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2025 genehmigt.

Namens des Gemeinderates
Der Präsident: Die Sekretärin:

A. Krähenbühl

A. Gasser